

Jahresbericht der Präsidentin anlässlich der MV 2026

Zusammenarbeit mit der Gemeinde

Seit wir unsern Verein vor etwas mehr als 4 Jahren gegründet haben, hat sich die Organisation des Asylwesens bei der Gemeinde Oberrieden grundlegend verändert. Seit letztem Oktober ist Roxana Frey Abteilungsleiterin der Abteilung Soziales. Das Asylwesen ist in den Bereich Soziale Dienste integriert. Dieser gehört in das Ressort von Gemeinderat Martin Eichenberger. Die Verantwortung für die Asylsuchenden ist auf 3 Personen verteilt, die Fachpersonen Sozialhilfe und Asyl. Wir haben den Eindruck, dass die Verantwortlichen alles tun, die Asylsuchenden im vorgegebenen Rahmen so gut wie möglich zu unterstützen. Dennoch gibt es vieles, was nicht von den Betreuerinnen geleistet werden kann. Die Abteilungsleiterin und ihre Mitarbeiterinnen schätzen die Arbeit der Freiwilligen sehr.

Mit der Gemeinde haben wir vor längerer Zeit vereinbart, dass die Asylsuchenden von ihren Betreuerinnen auf uns aufmerksam gemacht und gefragt werden, ob sie mit uns Kontakt aufnehmen wollen. So wird es nach wie vor gehandhabt. Ukrainische Geflüchtete haben sich auch letztes Jahr keine bei uns gemeldet.

Welche Geflüchteten sind momentan in Oberrieden?

Laut Roxana Frey, der Abteilungsleiterin Soziales, leben momentan 39 Personen mit Status S in Oberrieden. Die restlichen Geflüchteten haben Status F (vorläufig Aufgenommen) oder B (anerkannte Flüchtlinge). Mit B kann man innerhalb des Kantons den Wohnort selber wählen und wechselt zur Sozialhilfe, wenn man den Lebensunterhalt nicht selber finanzieren kann. Die Geflüchteten, die Oberrieden in den letzten 2-3 Jahren zugeteilt wurden, stammen grösstenteils aus Afghanistan und der Ukraine. Ein grosser Teil dieser Personen hat jahrelang im Iran gelebt und eine lange Flucht, meist mit längerem Aufenthalt in der Türkei, hinter sich.

2025 wurden Oberrieden 2 ukrainische Paare zugewiesen. 2 türkisch/kurdische Familien haben einen abschlägigen Bescheid für ihr Asylgesuch bekommen und es wurden in afghanischen Familien 2 Babys geboren.

Deutschkurse:

Die Deutschkurse werden vom Kanton finanziert, müssen aber von der Gemeinde initiiert werden. Soweit wir Kenntnis davon haben, besuchen momentan alle, die wollen, Deutschkurse. Ausgenommen sind Leute, die schon viele Kurse besucht haben und ihre Deutschkenntnisse nicht mehr steigern können. Auch Asylsuchende, die zu alt sind, um einer Lohnarbeit nachzugehen, besuchen neuerdings Deutschkurse. Diese älteren Menschen sind dank der Kurse weniger isoliert und können sich selbständiger bewegen und am Leben ausserhalb der Familie teilnehmen.

Momentan wird von uns deshalb kein regelmässiger Deutschunterricht organisiert. Es finden aber einzelne Stunden statt in den Unterrichtszimmern im Zürcherhaus, die die Kirche uns unentgeltlich zur Verfügung stellt.

Beziehungen zwischen Geflüchteten und Freiwilligen

Einige der geflüchteten Familien sind sehr isoliert, da sie keine oder kaum Verwandte in der Nähe haben. Andere sind sozial in einer familiären Gemeinschaft aufgehoben. Allen gemeinsam ist, dass der Kontakt zu Einheimischen fehlt.

Als unsere wichtigste Aufgabe sehen wir die Vermittlung von Kontakten zwischen Einheimischen und Geflüchteten, im Idealfall Bezugspersonen für alle Asylsuchenden. Es gibt in der Beziehung zu Geflüchteten eine Anfangsphase, während der die praktische Hilfe im Zentrum steht. Die Rollen sind klar verteilt. Wenn die Persönlichkeiten zusammenpassen, kann sich daraus auch eine freundschaftliche Beziehung entwickeln.

In welcher Form und Intensität auch immer: Persönliche Beziehungen zwischen Freiwilligen und Geflüchteten sind notwendig für das gelungene Einleben in die fremde Kultur. Wenn UGO dazu beitragen kann, ist das Ziel erreicht.

Tätigkeiten im Jahr 2025 dank Freiwilligen und Spender:innen

Finanzielle Unterstützung:

- **Sachspenden:** Wir hatten in diesem Jahr wenige Anfragen für Sachspenden wie Küchengeräte und Lehrmittel. Auch nach Laptops wurde nicht gefragt. Der Verein hat Halbtaxabos für 2 Personen finanziert.
- **Nachhilfe:** 3 Jugendliche werden für Nachhilfe entlohnt, die sie erteilen. Eine Studentin unterstützt bei Bedarf einen afghanischen Lehrling in Mathe und Englisch.
- **Freizeitaktivitäten:** UGO hat zahlreiche Freizeitaktivitäten unterstützt.

Nicht finanzielle Unterstützung:

- **2 Anlässe:** Es ist uns ein Anliegen, die Asylsuchenden mit unserer Umgebung bekannt zu machen. Letztes Jahr luden wir in den Frühlingferien zu einem Picknick im Stumpenhölzlimoos und in den Sommerferien in den Duttipark in Rüschlikon ein. Beide Anlässe fanden Anklang und waren gut besucht, beide bei schönem Wetter.
- **Basar im Püntschulhaus:** In Zusammenarbeit mit Geflüchteten betrieb UGO einen Stand und bot Gewürze und Rezepte aus deren Herkunftsländern an.

Vorausblick

Den nächsten Anlass haben wir am 26.4.26 geplant. Wie immer laden wir auch unsere Vereinsmitglieder herzlich dazu ein. Zeit und Ort werden auf unserer Website bekanntgegeben.

Wir haben den Kontakt zum EVO aufgenommen und hoffen, dass sich hier Gelegenheiten für die Geflüchteten ergibt, mit ansässigen Familien in Kontakt zu kommen.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Spenderinnen und Spendern und hoffen, dass wir auch im 2026 notwendige und sinnvolle finanzielle Unterstützung bieten können.

Erika Zimmermann, 30.3.26